

Maßnahmen zur Verhütung der Ansiedlung von Kartoffelkrebs und seiner Sporen in Gebieten der Pflanzkartoffelerzeugung in Mecklenburg Vorpommern

Allgemeinverfügung des Landesamtes für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei

Vom 21. Februar 2019

I Maßnahmen

Aufgrund des § 8 in Verbindung mit § 6 Absatz 1 Nummer 2, 5, 9 und § 7 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Satz 2 Nummer 1 Buchstabe a bis d und Nummer 2 Buchstabe a bis f des Pflanzenschutzgesetzes vom 6. Februar 2012 (BGBl. I S. 148), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 84 des Gesetzes vom 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 666, 1674) geändert worden ist, sowie in Verbindung mit § 35 Satz 2 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 2014 (GVOBl. M-V S. 476), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. April 2016 (GVOBl. M-V S. 198, 202) geändert worden ist, und aufgrund des § 1 der Pflanzenschutzzuständigkeitslandesverordnung vom 1. August 2013 (GVOBl. M-V S. 504 ordnet das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei (LALLF) Folgendes an:

1. In den Pflanzkartoffelanbaugebieten

a) Landkreis Rostock

Gemeinde Alt Buckow, Gemeinde Am Salzhaff, Ortsteile Heiligendamm und Vorder Bollhagen der Stadt Bad Doberan, Ortsteile Bäbelitz und Behren-Lübchin der Gemeinde Behren-Lübchin, Ortsteil Prangendorf der Gemeinde Cammin, Ortsteile Krempin, Ravensberg und Zarfzow der Gemeinde Cariner Land, Gemeinde Dummerstorf, Gemeinde Sanitz, Gemeinde Groß Schwiesow, Stadt Güstrow, Gemeinde Hohen Spreng, Gemeinde Kirch Mulsow, Stadt Kröpelin, Gemeinde Thelkow, Gemeinde Kuhs, Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Gemeinde Lüssow, Gemeinde Nustrow, Gemeinde Mistorf, Gemeinde Reddelich, Ortsteile Roggow und Russow der Stadt Rerik, Ortsteile Kankel und Sabel der Gemeinde Dolgen am See, Gemeinde Sarmstorf, Gemeinde Steffenshagen, Ortsteil Vilz der Stadt Tessin, Ortsteile Kritzkow und Weitendorf der Stadt Laage, Gemeinde Wittenbeck,

b) Landkreis Vorpommern-Rügen

Gemeinde Lindholz, Gemeinde Deyelsdorf, Gemeinde Drechow, Gemeinde Glewitz (bei Grimmen), Gemeinde Grammendorf, Gemeinde Gransebieth, Ortsteile Angerode Gremersdorf, Neumühl und Pöglitz der Gemeinde Gremersdorf-Buchholz, Stadt Grimmen (westlich der Bahnstrecke), Gemeinde Hugoldsdorf, Ortsteile Bretwisch, Dönnie, Grabow, Grischow und Rakow der Gemeinde Süderholz, Stadt Tribsees, Gemeinde Splietsdorf, Gemeinde Wendisch Baggendorf, Halbinsel Wittow,

c) Landkreis Vorpommern-Greifswald

Gemeinde Alt Tellin, Ortsteile Pelsin und Stretense der Stadt Anklam, Gemeinde Bandelin, Gemeinde Bentzin, Stadt Gützkow, Gemeinde Gribow, Gemeinde Daberkow, Gemeinde Groß Kiesow, Gemeinde Iven, Stadt Jarmen, Gemeinde Karlsburg, Gemeinde Kruckow, Gemeinde Klein Bünzow, Gemeinde Kölzin, Gemeinde Krien, Gemeinde Krusenfelde, Gemeinde Liepen, Gemeinde Lühhannsdorf, Gemeinde Meadow, Gemeinde Neetzow, Ortsteile Neuendorf B und Janow der Gemeinde Spantekow, Ortsteil Görke der Gemeinde Postlow, Gemeinde Züssow, Gemeinde

Hauptsitz

Post: Postfach 10 20 64 18003 Rostock
Haus: Thierfelderstr. 18 18059 Rostock
Tel./Fax: 0381-4035-0 / 4001510

Schmatzin, Gemeinde Stolpe (an der Peene), Gemeinde Tutow, Gemeinde Völschow, Gemeinde Wrangelsburg, Ortsteile Sophienhof, Wüstenfelde und Zeitlow der Stadt Loitz,

d) Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Gemeinde Altenhagen, Gemeinde Bartow, Gemeinde Beggerow, Gemeinde Breesen, Gemeinde Breest, Gemeinde Bütow, Ortsteil Lindenfelde der Stadt Demmin, Ortsteile Gnevkow, Letzin und Marienhöhe der Gemeinde Gnevkow, Gemeinde Grapzow, Gemeinde Grischow (bei Altentreptow), Gemeinde Groß Teetzleben, Gemeinde Hohenmocker, Gemeinde Kletzin, Ortsteile Lindenhof und Pentz der Gemeinde Borrentin, Gemeinde Pripsleben, Gemeinde Wolde, Gemeinde Röckwitz, Ortsteile Ganschendorf, Gehmkow und Sarow der Gemeinde Sarow, Gemeinde Schönfeld, Gemeinde Siedenbollentin, Gemeinde Tützpatz, Gemeinde Utzedel, Gemeinde Verchen, Gemeinde Werder, Gemeinde Wildberg

ist ab dem Anbaujahr 2020 auf den zur Pflanzkartoffelerzeugung vorgesehenen Vermehrungsflächen eine Anbaupause für Kartoffeln von mindestens 4 Jahren einzuhalten.

2. In den Anbaugebieten nach Nummer 1 sind alle für die Bearbeitung, die Pflege, die Ernte und den Transport der Pflanzkartoffeln verwendeten Maschinen und Geräte von anhaftender Erde durch Abbürsten mit Besen oder Abspritzen mit Hochdruckreiniger zu befreien, bevor diese auf andere Kartoffelvermehrungsflächen umgesetzt werden. Die für den Transport von Kartoffeln vorgesehene Technik ist wie in Satz 1 gefordert zu reinigen, bevor diese für einen Kartoffeltransport in die in Nummer 1 genannten Gebiete eingesetzt wird. Jegliche Aufbereitungstechnik ist vor einem Partiewechsel durch Abbürsten oder Abspritzen mit Wasser von anhaftender Resterde zu befreien. Alle Reinigungs- und Hygienemaßnahmen sind zu dokumentieren. Die Dokumentation ist 3 Jahre aufzubewahren und auf Verlangen dem LALLF, Abteilung Pflanzenschutzdienst zu übergeben.
3. In den Anbaugebieten nach Nummer 1 ist die Verbringung aller anfallenden Resterden aus der Kartoffelernte, -aufbereitung und -verarbeitung mit dem LALLF, Abteilung Pflanzenschutzdienst, vorher abzustimmen und anschließend zu dokumentieren. Als Verwertungsmöglichkeiten gelten unter anderen:
 - Verbrennung in einer dafür geeigneten Verbrennungsanlage,
 - Verbringung auf eine Deponie,
 - Ausbringung auf forstwirtschaftlichen Flächen,
 - Verwendung im Landschaftsbau, Straßenbau.
4. Alle Pflanzkartoffelpartien, die nicht aus den Anbaugebieten nach Nummer 1 stammen, aber in diesen angepflanzt werden sollen, sind beim LALLF, Abteilung Pflanzenschutzdienst vor der Aussaat anzumelden. Nach amtlicher Probenahme sind Proben dieser Parteien zur Untersuchung auf Kartoffelkrebs an das LALLF, Abteilung Pflanzenschutzdienst zu schicken. Erst nach Freigabe durch das LALLF, Abteilung Pflanzenschutzdienst können diese Parteien ausgepflanzt werden.

II Sofortige Vollziehung

Gemäß § 80 Absatz 2 Satz 2 Nummer 4 der Verwaltungsgerichtsordnung wird die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung angeordnet.

III Inkrafttreten

Die Allgemeinverfügung tritt am Tag nach der Bekanntgabe im Amtlichen Anzeiger der Anlage zum Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern in Kraft.

Hinweise

Gemäß § 41 Absatz 4 Satz 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes ist nur der verfügende Teil einer Allgemeinverfügung öffentlich bekannt zu geben. Die Allgemeinverfügung liegt mit Begründung im Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, Thierfelder Straße 18 in 18059 Rostock aus und kann dort während der allgemeinen Dienstzeiten eingesehen werden, darüber hinaus im Internet unter der Adresse www.lallf.de/pflanzenschutz-saatenanerkennung.

Eine vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlung gegen diese vollziehbare Anordnung ist eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 68 Absatz 1 Nummer 1 des Pflanzenschutzgesetzes. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 50 000 Euro geahndet werden (§ 68 Absatz 3 des Pflanzenschutzgesetzes).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch beim Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung Pflanzenschutzdienst, Thierfelder Straße 18, 18059 Rostock erhoben werden.

Rostock, den 21. Februar 2019

gez. Prof. Dr. Dr. Frerk Feldhusen

AmtsBl. M-V/AAz. 2019 S. 85